

Elisabeth Roth, Der volkreiche Kalvarienberg in Literatur und Bildkunst des Spätmittelalters. 2., überarb. Aufl. (Philologische Studien und Quellen 2) Berlin 1967, Erich Schmidt Verlag, 174 S., 8 Taf. — Vf. ließ bei der Neuauflage dieser erstmals 1958 gedruckten Dissertation (vgl. DA 15, 1959, 605 f.) den Text unverändert. Im Anmerkungsteil wie auch bei den Literaturangaben wurden die neueren Forschungen zu diesem Themenkreis berücksichtigt. Dem Wunsch der Rezensenten nach Illustrierung trug der Verlag durch die Beigabe einiger Tafeln Rechnung.

H. L.

Wolfgang Braunfels, Die Welt der Karolinger und ihre Kunst, München 1968, Verlag Georg D. W. Callwey, 402 S. u. zahlreiche, zum Teil farbige Tafeln, DM 98. — Dieses Buch ist im Zusammenhang mit der Europarat-Ausstellung 1965 in Aachen über Karl den Großen entstanden und stützt sich in erster Linie auf die beiden Veröffentlichungen, die aus dem gleichen Anlaß erschienen sind: „Karl der Große, Werk und Wirkung“ (= Katalog der 10. Ausstellung des Europarats, Aachen 1965) sowie „Karl der Große, Lebenswerk und Nachleben“ (5 Bände, 1965–1968). In der Ausstellung lag der Schwerpunkt im 8. Jh. und in der Blütezeit des Aachener Hofes zu Beginn des 9. Jh. Braunfels behandelt aber auch das Zeitalter Ludwigs des Frommen und seiner Söhne, geht aber nicht auf alle Bereiche ein, welche die Ausstellung zu veranschaulichen suchte. Die illuminierten Hss. nehmen in seiner Darstellung den größten Platz ein.

A. G.

W. Bickel, Riddagshausen. Untersuchungen zur Baugeschichte der Abteikirche (Braunschweiger Werkstücke 40 = Reihe A Bd. 3) Braunschweig 1968, Waisenhaus-Buchdruckerei und Verlag, 137 S., 131 Abb. auf Tafeln, 13 Abb. im Text. — Die ganz überwiegend auf dem architektonischen Befund basierende baugeschichtliche Arbeit ist hier nur im Hinblick auf ihre historischen Ergebnisse anzuzeigen. Gegenüber den bisherigen, nur durch stilgeschichtliche Erwägungen begründeten Datierungen des Baubeginns glaubt B. einer Urkunde Ottos IV. (BF 502) von 1216 die Ankündigung eines Neubaus in R. entnehmen zu können, umso mehr, als er das Würzburger Gelübde Ottos IV. (1209), zur Sühne seiner unkanonischen Ehe ein Zisterzienserkloster auf eigenem Grund zu errichten, auf R. bezieht. Falls die so begründete enge Beziehung Ottos zu R. zutrifft, wäre der ungewöhnlich große Kirchenbau auch im Sinne einer antistaufischen Demonstration (Ebrach!) zu verstehen.

H. Boockmann

Die unter den einzelnen Rezensionen stehenden Siglen sind wie folgt aufzulösen:

A. G.	Alfred Gawlik	H. G.	Herbert Grundmann
A. P.	Alexander Patschovsky	H. L.	Hilda Lietzmann
G. O.	Gottfried Opitz	H. M. S.	Hans Martin Schaller
G. S.	Gabriel Silagi	P. H.	Peter Herde
H. E. M.	Hans Eberhard Mayer	R. M. K.	Rudolf Michael Kloos